



Inhalt

Stiftungsfest 2003

Bernisches Kantonalgesangfest in Wangen a. A.

Einladung zum AH-Kegeln

Andere Länder- andere Sitten

O holde Kunst – o Kunst der Holden

Le Fort de Buoux

Gseit isch gseit!

Editorial

Es stimmt schon, mit dem Essen kommt der Appetit. Oder bei mir mit der redaktionellen Arbeit, die Lust auf eigene Beiträge. Da mir fast keine Beiträge aus dem AH-Verband zugegangen sind, möchte ich den vorhandenen Textraum selber ausnützen. Aber hoffentlich wird das nicht zum Normalfall. Die AH-Nachrichten leben von der Vielfältigkeit der Beiträge und deren Autoren und nicht vom Monolog des Redaktors.

Stiftungsfest, Gesangfest in Wangen und einige kurze Zeilen über verschiedene Anlässe in diversen Stämmen. Es tut sich da einiges. Und wenn man da noch überall dabei sein will, wird dann schnell klar, warum man im Ruhestand „keine Zeit“ mehr hat.

Zu einem ganz speziellen Beitrag hat mich die holde Kunst veranlasst. Lest selber. In dieser Ausgabe hat dann auch noch der bereits angekündigte Beitrag von Quik platz. Für GVer, welche noch am Planen einer Urlaubsreise sind, vielleicht ein Hinweis für ein neues Ziel.

Allen, die ihre Ferien bereits hinter sich haben, wünsche ich einen optimalen Wiederbeginn an ihrem Arbeitsplatz.

Der Redaktor



Ernst Mathys v/o Fizz

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI / BERN **951 47 47**

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Leutschenstr. 6 B
3038 Kirchlindach

KOBEL

- Umbauten
- Sanierungen
- Neubauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG, Baugeschäft
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>



f.s.scheidegger+co

*mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
e-mail: f.scheidegger@smile.ch*

Siftungsfest 2003

Nach der eingeschobenen Gesangprobe, der zügig durchgeführten Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim und der ebenfalls kurzen Hauptversammlung des AH-Verbandes dislozierten wir zu unserem geliebten Kronenbrunnen. Der schöne, warme Abend war bestens geeignet zu einem Apéro unter freiem Himmel und unser Gesang konnte von keinem unfreiwilligen Zuhörer als Nachtruhestörung empfunden werden.

Danach begaben wir uns in den Stadthauskeller zu einem gemeinsamen Bankett. Das Nachtessen mundete ausgezeichnet und die Stimmung war bestens. Dieses alte Kellergewölbe war für uns Sänger eine echte Herausforderung und es wurde gesungen wie lange nicht mehr. Zu Gunsten der Gemütlichkeit wurde auf einen eigentlichen Kommersbetrieb verzichtet.



Die gemütliche Runde im Stadthauskeller

Ein besonderer Höhepunkt war die Ernennung von AH Heinz Fässli v/o Pfiff zum Ehrenmitglied. Mit einer launigen An-



Das neue EM Pfiff erhält die verdiente Ehrung mit Urkunde

Diese Hotel-Restaurants empfehlen sich allen GV-ern:

Zum Gade, Lenk im Simmental



Hotel Restaurant «Zum Gade» CH-3775 Lenk im Simmental
Berner Oberland, Telefon 033 733 22 33

Hotel Alpha, Thun beim Strandbad



Hotel-Restaurant «Alpha» CH-3600 Thun beim Strandbad
Telefon 033 336 93 93 Telefax 033 336 93 01

Siegfried Ewald v/o Sigu

sprache durch Triton und Herbum wurde Pfiff durch Übergabe der Urkunde und anschliessendem Jubilate in die erlauchte Gilde aufgenommen. Herzliche Gratulation.

Der Chronist

Bernisches Kantonalgesangfest in Wangen a. A

Ein strahlender Morgen empfing uns am 29. Juni 2003 in Wangen an der Aare. Nach intensiver Probenarbeit waren alle froh, endlich das erlernte einem strengen Expertengremium und natürlich auch einem interessierten Publikum zu präsentieren. Der schöne Morgen schien auch Spätaufsteher rechtzeitig geweckt zu haben. Der ganze Chor war schon so frühzeitig besammelt, dass bereits vor dem Einsingen, in der Festbeiz vor dem Probelokal, die Kehle angefeuchtet werden konnte.

Nach dem Einsingen in der schwülheissen Kaserne konnten wir beim Warten auf unsern Vortrag zahlreiche GVer-Schlachtenbummler begrüssen. Dies war ein weiterer Ansporn für volle Konzentration. Das haben scheinbar auch die Experten festgestellt. Erstmals für mich in meiner Sängerkarriere, wurde unser Chor mit einem «Vorzüglich» beurteilt.



Der GV-Chor beim Auftritt in der Kirche

Nach unserem erfolgreichen Auftritt wurden wir von Puma mit Gattin vor der Kirche mit einem feinen Glas Wein empfangen. Neben einem Jubilate für den Spender stiegen noch weitere Kantien. In der Kirche wurden unterdessen, trotz Hitze, alle Fenster geschlossen. Unser Gesang hätte möglicherweise die Bewertung der andern Chöre «beeinflusst».

Langsam bewegten wir uns dann Richtung Städtchen, wo wir bei weiteren



Familie Wüthrich
Tel. 819 15 55
Dienstag geschlossen

Ganz in Ihrer Nähe.
Bei der Autobahn-Auffahrt Belp
direkt an der Aare.
Rustikales, gemütliches Ambiente.
Gepflegte gutbürgerliche Küche.

Wir freuen uns auf einen regen GV-er-Besuch
Priska und Willy v/o Orgi

**Bauen Sie auf unseren langjährigen Erfahrungen
in folgenden Fabrikations-
und Dienstleistungsbereichen:**

- Stahl-, Industrie- und Brückenbau
- Metall-, Fenster- und Torbau
- Blechbearbeitungs-Center
- Notstrom-Anlagen
- Pneukrane und Transporte

SENN  AG®

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen

Telefon 062 788 55 55
Telefax 062 788 55 60
info@sennag.ch
www.sennag.ch

Beat Senn v/o Snooky

Kanten ein ausgiebiges Apéro genehmigten. Danach zogen wir zur Festhalle, zum Mittagessen. AHP Pfitzi benützte die Gelegenheit, unsern Musikdirektor Heinz Aellen v/o Fidler mit einem kleinen Präsent und einem Gutschein (für eine Ballonfahrt, kulturelles Event oder ähnliches) für seine aktive und begeisterte Dirigententätigkeit während 25 Jahren zu ehren. (Aus den Akten geht hervor, dass Fidler seine Tätigkeit in der GVTB am 1. Juli 1978 aufgenommen hat. Eine Würdigung seiner Arbeit erfolgt ev. in einem späteren Heft.)

Ein Mitsänger

GV-Chor

Die nächsten Gesangproben im Eigenheim (immer am 4. Dienstag im Monat) finden wie folgt statt:

Dienstag, 26. August 2003	um 18 Uhr 00
Dienstag, 23. September 2003	"
Dienstag, 28. Oktober 2003	"
Dienstag, 25. November 2003	"
Samstag, 13. Dezember 2003,	Weihnachtskommers, keine Probe



Einladung zum AH – Kegeln beim AH-Stamm Biel

Alle sind herzlich an den Bielersee, zum AH-Kegeln eingeladen. Bereits zum dritten Mal, treffen wir uns, mit unsern Damen, im Restaurant Gottstatterhaus mit schöner Seeterrasse und Garten, zu einem gemütlichen Kegelschub.

Datum: Samstag, 27. September 2003

Ort: Restaurant Gottstatterhaus, Neuenburgstrasse 18,
2505 Biel – Vingelz, Tel. 032/322 40 52, Fax 032/322 60 46

Zeit: ab 14. 30 Kegeln
17. 30 Apéro, offeriert vom AH-Stamm Biel
18. 00 Nachtessen

Kosten: CHF 55.- pro Person, inkl. Nachtessen (ohne Getränke)
CHF 20.- nur Kegeln
CHF 35.- nur Nachtessen

**RAUSCHER & STOECKLIN AG
ELEKTROTECHNIK
CH - 4450 SISSACH**

Tel. +41 61/976 34 66
Fax +41 61/976 34 22
Internet: www.raustoc.ch
E-Mail: r.jenni@raustoc.ch

**RAUSCHER
STOECKLIN**

Für Sie stehen wir unter Spannung.

Alles, was wir seit 1919 unternehmen, hat mit Spannung zu tun. Transformatoren, Fahr- und Freileitungsschalter, Hochstromsteckkontakte sowie Schaltanlagen von Rauscher & Stoecklin sind weltweit im Verteilnetz, im Leitungsbau und bei der Energieverteilung im Einsatz. Hoher Qualitätsstandard, indivi-

duelle Beratung und Produktion sowie kurze Lieferfristen und umfassender Service haben uns zu einem Spezialisten für Elektrotechnik gemacht. Und unsere rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Planung, Produktion und Administration sorgen dafür, dass die Spannung auch weiterhin anhält.

Rolf Jenni v/o Minor

Anmeldung: bis 22. September 2003, Stammweise, oder einzeln an
Ueli Mathys v/o TEVYA
Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen
Tel. P 032 397 20 77
E-mail u.ma@bluewin.ch

Anreise: Per Bahn bis Biel, anschliessend mit Bus, Nr. 11 Richtung
Alfermé, oder zu Fuss bis zum Rest. Gottstatterhaus, oder mit
dem Auto.

Menue: 1. Felchenfilets gebacken (aus dem Bielersee), gem. Salat.
oder
2. Schweinssteak vom Grill, Gemüse garnitur, Pommes frites.

Kegeln: gemäss Programm, auf zwei Bahnen
getrennte Rangliste für Damen und Herren

Mit Farbengruss

für den AH-Stamm Biel
Ueli Mathys v/o TEVYA

Andere Länder – andere Sitten

Man könnte durchaus auch schreiben, andere Stämme – andere Anlässe oder auch: andere Verbindungen – andere Abkürzungen. Hier einige Zeilen zu dem was sich so tut, in chronologischer Reihenfolge.

Spargelessen am Stamm Biel

Wie der AH-Stamm Bern, führt auch der AH-Stamm Biel jedes Jahr im Frühling ein Spargelessen durch. In früheren Jahren wurde das Spargelstechen geübt, oder eines der letzten mechanischen Stellwerke in Kerzers besichtigt. In diesem Jahr wurde im Vorprogramm das neueröffnete Papilliorama besichtigt. Nach

**RESTAURANT
WEISSENBUHL
3007 BERN**

Eveline und Roger Neeracher

Seftigenstrasse 47 3007 Bern
Tel. 031 371 53 21 Fax 031 372 09 28
Stammlokal AH-Stamm Bern



**Restaurant
Gottstatterhaus**

Neuenburgstrasse 18 Tel. 032 322 40 52
2505 Biel-Bienne Fax 032 322 60 46

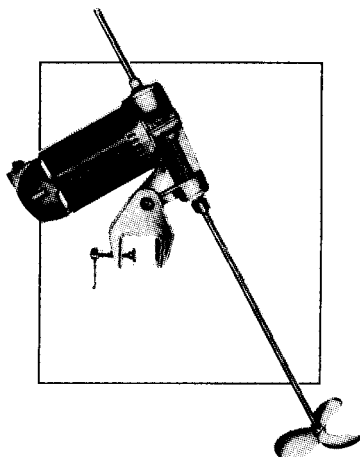
**Alle sprechen
von der Umwelt -
wir tragen ihr Sorge.**

**Wir setzen mit unserem täglichen Verhalten
und mit unseren Produktionsanlagen
bezüglich Umweltschutz neue Massstäbe.**



**ALUMINIUM
LAUFEN AG**

**Industriestrasse 5 CH-4253 Liesberg
Tel. 061 775 22 22 Fax 061 775 22 00**



TRANSPORTABLE RÜHRWERKE

Verschiebbare
Welle und
Propeller aus
nichtrostendem
CrNi-Stahl

5 Modelle: 0,25-1,1 kW
170-1450 U/min



**FLÜKIGER+CO AG
HAMMERWERKE
3414 OBERBURG
TEL. 034 422 19 81**

einer kurzen Einführungsinformation über die Stiftung, die Herkunft der Schmetterlinge und die Ausbaupläne des Papillioramas, wurde die neuerstellte Halle besichtigt. Im Vergleich zur früheren Anlage in Marin, schien mir die Vielfalt und Anzahl der Schmetterlinge wesentlich grösser. Allerdings ist in der neuen Anlage die Bepflanzung weniger dicht, damit die flatterhaften Dinger besser sichtbar sind. Das Nocturama, die Dschungel-Halle und die Flughalle für einheimische Schmetterlinge werden später eröffnet und sind noch im Bau. Ein Apéro im sonnigen Garten des Restaurant Bären in Kerzers eröffnete den zweiten Teil des Anlasses. Die ausgezeichneten Spargeln liessen sich danach alle munden. Vielen Dank an Stamm und Kubus für die Idee und die Organisation.



Narok vom Stamm Bern beim diesjährigen Spargelstechen

CCS 03 mit Ausweichmenu für CCNL

Nur damit es klar ist, der Titel hat nichts mit einem amerikanischen Nachrichtensender zu tun, sondern mit Thun. Vom AH-Stamm Bern der Gesangverbindung Technikum Winterthur wurde ich, zusammen mit Castor und Puma vom AH-Stamm Thun, zum **Chalbs-Chopf-Stamm** eingeladen. Ein sehr traditioneller Stamm, welcher vor Jahren durch einen 95-jährigen Altherren unserer Schwesterverbindung ins Leben gerufen wurde. Da Chalbs-Chopf nicht jedermanns Sache ist, gab es auch ein Ausweichmenu für **Chalbs-Chopf-Nicht-Liebhaber**. Nach einem Begrüssungsschoppen wurden die Teller mit der traditionellen Speise aufgetragen und nach Belieben nachgefüllt. Wie es sich für Gesangverbindungen gehört, wurde anschliessend gekantet, nota bene mit

Handharmonika-Begleitung durch Torero. Mit angeregten Gesprächen und einem Schlummertrunk im Hotel Krone klang der gemütliche Abend aus. Ich möchte an dieser Stelle meinem Farbenbruder Balu nochmals herzlich danken für die sehr persönliche Einladung und die Organisation des Anlasses.

Besichtigung SR Technics mit dem Stamm Zürich

Auf Einladung von Amor, besammelte sich am 3. Juli 2003 eine grosse Schar GV-erinnen und GV-er vom Stamm Zürich vor der Werft am Tor 141. Einer ersten kurzen Einführung mittels Tonbildschau folgte eine ausführliche Besichtigung der Werfthallen unter professioneller Führung durch einen Mitarbeiter der SR Technics. Man spürte zwar, dass nicht mehr mit der vollen Auslastung gearbeitet wird, wie früher. Trotzdem hatte ich den Eindruck, dass die Mitarbeiter nach wie vor sehr motiviert ihre verantwortungsvolle Aufgabe erledigen.

Nach dem Rundgang wurden wir mit einem Extra-Autobus der Unique auf eine Flughafenrundfahrt mitgenommen, auch hier wieder mit interessanten Kommentaren durch einen guten Führer. Die Rundfahrt wurde unterbrochen durch eine Besichtigung des neuen Midfield-Terminals, welches momentan in der Testphase steht und in diesem Herbst in Betrieb gehen soll. Ein ausserordentlich reichhaltiges Apéro auf der Terrasse des neuen Terminals, mit imposanter Sicht auf den ganzen Flughafenbetrieb, rundete die Besichtigung ab.



In der «U-Bahn»-Station im neuen Terminal

Nach der Besichtigung führen alle zum Restaurant Gerlisburg zu einem ausgezeichneten Nachtessen wo in der gutgelaunten Runde der Abend ausklang. Zu vermerken wäre noch, dass Amor diesmal die Besichtigung unfallfrei überstanden hat.

«Leiterwagenfahrt» mit dem Stamm Bern

Seit Jahrzehnten macht der Stamm Bern im Sommer eine Fahrt mit Ross und Wagen. Was früher ein reines «Männerfest» war, entwickelte sich immer mehr zu einem Familienanlass, mit Couleurdamen, Kindern und Hunden. Auch der Start und das Ziel haben sich laufend verändert. Immer im Sinne einer Optimierung. Mittlerweile hat sich aber das ganze etwas stabilisiert. Einzig das Wetter variiert noch regelmässig und macht dadurch die vielseitige



Voralpenlandschaft noch interessanter. So haben wir schon Hagelwetter, Kälte, Regen und meistens sehr schönen Sonnenschein erlebt. Und ist mal die Fernsicht auf die Berner-Alpen behindert, hat man vielleicht Zeit und Musse die nähere Umgebung zu geniessen.

Landschaft, soweit das Auge reicht

Nach der Besammlung bei Spichers auf dem Leimen, wo das obligate Ständchen immer mit dem selbstgemachten «Braunen» verdankt wird, besteigen wir die zwei bis drei Pferdewagen und lassen uns durch schöne Landschaft via Niedermuhlern auf verschlungenen Wegen nach Borisried führen. Einer der sehenswertesten Aussichtspunkte im Bernerland. Die Sicht ist rundherum frei zum Jura (Chasseral), Mittelland (Bern), Voralpen (Gantrisch) usw.

Für Gwundrige: es gibt auch was zu Essen und Trinken und anschliessend wird, so man will noch zu Ländlermusik getanzt.

TEVYA

O holde Kunst – o Kunst der Holden

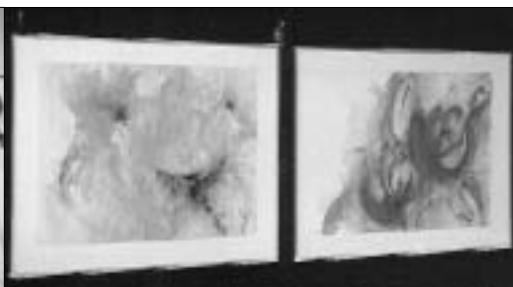
Nach den Berichten über das Stiftungsfest, das Gesangsfest und die verschiedenen Stammanlässe, mehr oder weniger von Altherren dominiert, möchte ich (quasi als Kontrastprogramm) vom Kulturschaffen unserer holden Couleurdamen schreiben. Ein ganz spezielles Geburtstagsgeschenk hat mir die Idee zu diesem Beitrag gegeben.

Und das kam so. Wie einige von Euch wissen, gibt es Couleurdamen, die sich in ihrer Freizeit künstlerisch betätigen. Zum siebzigsten Geburtstag von Daisy Mathys, Couleurdame und (beste) Ehefrau von Fizz, haben ihr ihre Kinder, im Sinne eines besonderen Familientreffens, eine Ausstellung ihrer vielen, unbeachtet eingelagerten Bilder organisiert. Und das Fest hat wirklich funktioniert, die Ausstellung wirkte beinahe professionell, man traf viele Bekannte und die Bilder waren für mich überwältigend.

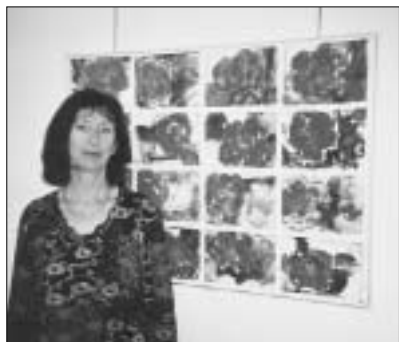
Die angewandten Mal-Techniken sind Aquarell, Collage und Gouache. Da ich mich nicht zu den Kunstsachverständigen zähle, habe ich dies aus der Bilderliste abgeschrieben. Es steht mir auch nicht zu, die Bilder zu beurteilen, aber mir persönlich gefallen viele davon und ich bin mittlerweile stolzer Besitzer von zwei Werken von Daisy.



Daisy im Kreise von Besuchern



Zwei Aquarelle



Eine weitere Künstlerin, die schon mehrmals Ausstellungen ihrer Bilder organisiert hat, ist Nadine Ott-Calemyn (Narok). Hier können unter andern, folgende Techniken erwähnt werden: Aquarell, Mischtechnik, Acryl auf Leinwand, Papier oder Japanpapier, Acryl/Tusche, usw.

Nadine an ihrer letzten Ausstellung im April/Mai 2003 in Bern



Ein Blumenbild



Elsbeth mit zwei ihrer Bilder

Auch Elsbeth Gfeller (AHP Pfitzi) gehört unserer Künstlergilde an. Sie arbeitet mit ähnlichen Techniken und formt zusätzlich Skulpturen aus Ton (Raku). Gemeinsam ist allen drei Couleurdamen, dass sie sich bei Doris Walser weiterbilden und oft auch gemeinsam im Atelier von Elsbeth arbeiten.

Arbeiten aus Ton





Zu guter Letzt möchte ich noch eine weitere Künstlerin erwähnen die jedoch schon lange verstorben ist. Didi Dinkelmann (Tensor). Ihre Bilder haben mich damals insbesondere durch ihre Grösse (ca. 1.50m x 1.50m) und die einfachen Sujets beeindruckt. Über die Mal-Technik weiss ich nichts zu berichten und über eine Foto von Didi verfüge ich ebenso wenig. Aber ein Beispiel kann ich Euch zeigen, natürlich nicht in der wirklichen Grösse.

Ein Blumenbild von Didi

Es gibt bestimmt noch weitere Künstlerinnen in der GVTB, ich beschränke mich auf das Umfeld im Stamm Bern. Für detailliertere Informationen wendet Ihr Euch am besten direkt an die Künstlerinnen.

Bei Interesse bin ich aber gerne bereit auch von andern Künstlerinnen in der GVTB zu berichten. Entsprechende Beiträge nimmt die Redaktion gerne entgegen.
TEVYA

Le Fort de Buoux



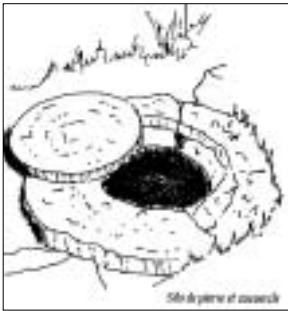
Ein Hochplateau liegt ganz versteckt im Tal des Aiguebrun, mitten im Lubéron. An den besonnten senkrechten Felswänden tummeln sich Kletterer aus ganz Europa. Der Weg zum Fort steigt langsam an, führt unter dem

riesigen Felsüberhang der «Baume du Fort» (Balm) hindurch zum Kassenhaus.

Von hier schmiegt er sich dem Felsen an und über eine Treppe beim Wachturm vorbei erreichen wir die Ebene, etwa 460 x 80 m. Dann steigt das Gelände an. Der höchste Punkt befindet sich etwa 90 m höher auf einer Felsenspitze - wie auf einem Schiffsbug. Auf diesem riesigen Kalksteinsockel befand sich schon in der Neustein-



zeit (ca. 3000 v. Chr.) ein Opidum. Auch die Ligurer und die Kelten hatten das Plateau besiedelt. Es finden sich aber auch römische Spuren und viele Ruinen aus dem Mittelalter.



Ein Wasserreservoir fällt uns zuerst auf. Von seinem Tonnengewölbe sind nur noch die Ansätze sichtbar. Gräben und Wälle schützten den Zugang zum Dorf. Dann folgen die Ruinen der mittelalterlichen Siedlung. Die Reste einer Kirche aus dem 11. Jh. zeugen von seiner Bedeutung. Etwas weiter oben überraschen uns die Getreidesilos? Die grossen, runden und bis 2m tiefen, in den Felsen gehauenen Speicher geben uns Rätsel auf. In Stein gehauene Rinnen leiten das Regenwasser hinein. Ob darin wirklich Korn gelagert werden konnte?

Eine wuchtige Mauer markiert die mittelalterliche Festung. Davor liegt ein Graben zur Erhöhung der Sicherheit. Dahinter ein Haus mit erhaltenem Gewölbe und wieder eine durch ein Gewölbe geschützte Zisterne. Dann die Maisonforte mit einer Fläche von 48 m², vermutlich die Residenz des Gouverneurs du Fort. Ganz zuoberst endlich der Donjon, auf drei Seiten von 80 m hohen Felsen umgeben.



Ganz mutig entdecken wir auf der äussersten Spitze des Buges einen Schüttstein (Definition von mir). Die Experten rätseln über seinen Zweck: Reservoir für Pech oder heisses Öl, mit dem Angreifer auf der darunter liegenden Geheimtreppe begossen werden konnten? Mir scheint die zweite Deutung plausibler: Eine vorgeschichtliche Opferstätte. Ein exakt gleiches Becken wurde in Biougra bei Agadir gefunden; auch auf dem höchsten Punkt des Opidums.

Für den Abstieg gehen wir zurück bis zu den Silos und wählen dann den Geheimweg, der sich über Felsplatten, wie oben erwähnt, bis unter die Spitze des Felsen hinzieht. Und hier ist sie endlich! Die gros-

sartige, ganz in den Felsen gehauene Treppe. Sogar für die Schutzwand wurde der natürliche Fels stehen gelassen. Es ist nicht ganz ungefährlich und wird für «enfants et personnes âgées» nicht empfohlen.

Auf gewundenem Pfad durch dichtes Buschwerk gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt dem Kassenhaus zurück.



Zufahrt

Von Apt nach Cadenet durchquert die D 943 die Combe de Lourmarin den Lubéron. Von ihr zweigt die D 113 nach Osten ins Tal des Aigue Brun ab. Vom Prieuré de St. Symphorien ist nur noch der schlanke Turm zu sehen. Das Ganze ist in Privatbesitz. Zwischen den Häusern der «Colonie de Vacances de Marseille» hindurchfahren bis zum markierten Parkplatz für Fort-Besucher. Keine Wertsachen und möglichst nichts Sichtbares im Wagen lassen!

Weitere Informationen

REGIONALPARK LUBERON

60, place Jean Jaurès

F 84404 APT Cedex (Frankreich)

<http://www.parc-du-luberon.org/>

Telefon : (33) 04 90 04 42 00

Telefax : (33) 04 90 04 81 15

Fort de Buoux

F 84480 - Buoux

Telefon : +33 (0)4 90 74 25 75

Restaurants:

Ganz hinten im Tal befindet sich die Auberge des Seguins mit Restaurant, Buvette und Zimmern

Combe de Lourmarin

F 84480 BUOUX

Telefon : +33 (0) 4 90 74 16 37

Auberge de la Loube

F 84480 BUOUX 04 90 74 19 58

Sehenswert ist hier das private Kutschenmuseum und aus der Küche sind zu empfehlen *Les hors-d'oeuvres provençal de la Loube*

Weitere Sehenswürdigkeiten:

Die Dörfer und Städtchen am Fusse des Lubéron sind immer eine Visite wert.

Nordseite: Apt, Saignon, Bonnieux, La Coste, Menerbes,
Südseite: Lourmarin, Mérindol, Cucuron, Ansouis
um nur einige zu nennen.

Heinz Aeschbacher v/o Quik

Weitere Anlässe im AH-Verband

Samstag, 13. Dezember 2003, Weihnachskommers

Samstag, 6. März 2004, Couleurball (provisorisches Datum)

Unsere Verstorbenen

Verstorben sind:

Fritz Burri v/o Alto	T 63	verstorben am 15. Mai 2003
Hans Schär v/o Hausi	T 24	verstorben am 20. Juni 2003
Werner Christen v/o Kondor	M 46	verstorben am 26. Juni 2003

Nekrolog

Werner Christen v/o Kondor, M 46

16. Juni 1918 bis 26. Juni 2003

Am 2. Juli 2003 nahmen wir Abschied von unserem lieben Couleurbruder.
Nach längerer Krankheit durfte er im Kreise seiner geliebten Familie friedlich einschlafen.

Wir verlieren einen treuen Couleurbruder und gern gesehenen Stammbesucher.
Leider verhinderte ihn in letzter Zeit eine Krankheit, an den Stammaktivitäten teilzunehmen. Wir werden Kondor in guter Erinnerung behalten.

Für den AH-Stamm Luzern
Willy Wirz v/o Funk

Adressänderungen

Neue Adressen :

Andreas Fischer v/o Piopo, Rooswies 8, 8586 Erlen

Markus Herzog v/o Darya, Nünenenweg 57, 3123 Belp

Roger Bühler v/o Basso, Bostudenstrasse 10, 3604 Thun

Simon Meyer v/o Sam, Bütikofenstrasse 2, 3422 Kirchberg

Gseit isch gseit !

«Momou, emu es Heimatschutzchlungeli het si o uf em Chopf!» Dr Yogi uf der Leiterwagefahrt vom Schtamm Bärn, wo üsi Froue gratiburgeret hei, ob ächt die komisch agleiti Frou vorem ne Purehus würcklech e Purefrou sig.

*GV-er –
berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!*